Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

Da Rin & Beda,

akademische Porträtsmaler aus Venedig und Triest,

werden noch 15 Tage hier verweilen Sprechstunden täglich von 8–12 und von 2–7 Uhr abends im

„Hotel Elefant" Zimmer Nr. 51

allwo fertige Porträts hiesiger wohlbekannter Persönlichkeiten (aufgenommen nach der Natur sowohl als nach Photographien) besichtiget werden können

Laibach, 29. Juli 1874.

Für einen Gütercomplex in Oberkrain wird ein der Oekonomie und der Verrechnung hierüber kundiger

Gutsverwalter

gesucht. Die Angabe der Adresse für hierauf Reflectirende erfolgt im Comptoir der „Laib. Zeitung." (1693–3)

Echte französische zuchtfähige

Kaninchen

von der empfehlenswerthesten Rasse zur Fleischproduction besitzen in großer Auswahl und versenden unter **Garantie lebender Ankunft**

Mörsch & Meyer, (1683-2)
Kaninchenzüchterei zum Hasenstein, **Cannstatt** a. N.

Das große Los von 205,000 Mark wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen. **Laz. S. Cohn.**

Auf Nr. 456 ist bekanntlich wiederum am 19. Mai d. J.

Das große Los von 205,000 Mark wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen **Laz. S. Cohn.**

das große Los und Prämie
von
205,000 Mark

mit der Devise:
Glück und Segen bei Cohn!
laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe in den Gewinnziehungen vom Mai und Juni d. J. **meinen geehrten Interessenten** di Gewinnsumme von über

200,000 Thaler oder RMark 600,000

laut amtlichen Gewinnlisten bar ausbezahlt.

Diesmal wiederum
ev. 300,000 Mark Crt.

enthält die vom Staate Hamburg garantierte große Geldlotterie von

2 Mill. 270,000 Thlr.

welche **diesmal wiederum mit außerordentlichen Gewinnen ganz bedeutend vermehrt ist;** sie enthält **nur 68,900 Lose,** und werden in wenigen Monaten in nur noch 5 Abtheilungen **folgende Gewinne sicher gewonnen,** nemlich: **1 großer Hauptgewinn** event. **120,000 Thlr.,** speciell **Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2** mal **12,000, 1** mal **10,000, 3** mal **8000, 3** mal **6000, 4** mal **4800, 12** mal **4000, 11** mal **3200, 11** mal **2400, 27** mal **2000, 1** mal **1600, 54** mal **1200, 152** mal **800; 3** mal **600, 358** mal **400, 408** mal **200, 8** mal **120, 486** mal **80, 17700** mal **44, 12752** mal **40, 20** etc. etc. etc.

Auf den 5. und 6. August d. J.

ist die Gewinnziehung der 3. Abtheilung amtlich festgestellt, zu welcher der Renovationspreis für

das ganze Orig.-Los 9 fl. ö. W.,
das halbe „ „ 4½ „ „ „
das viertel „ „ 2¼ „ „ „

kostet. Diese mit **Staatswappen versehenen Originallose** sende ich gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso erfolgen die amtliche **Gewinnliste** und **die Gewinngelder** sofort nach der Ziehung an jeden der **bei mir** Betheiligten prompt und verschwiegen. Durch meine ausgebreiteten Verbindungen überall kann man auch **jeden Gewinn in seinem Wohnort** ausbezahlt erhalten. (1702–2)

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,
Hauptcomptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Im Kindergarten

an der

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt

der

Victorine Rehn

beginnt der Unterricht wieder mit

1. August.

Anmeldungen: Laibach, Herrengasse 206, 1. Stock (1711–2)

Vorräthig und zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmayr & Bamberg's** Buchhandlung in Laibach:

MEYERS HANDLEXIKON

gibt in einem Bande Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach dem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniss, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 1963 bi. Octavseiten über 52,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. Preis 5½ Thlr., in schönem Lederbind. 5 Thlr. Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

(1699—2) Nr. 147.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Stane Bojuk von Möttling Nr. 35.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10ten April 1874 mit Testament verstorbenen Grundbesitzer Stane Bojuk von Möttling, Nr. 35, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten k. k. Notar als bestellten Gerichts-Commissär in seiner Amtskanzlei in Möttling (Gustin'sches Haus) am

19. August 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 21. Juli 1874.

Anton Kupljen,
k. k. Notar als Gerichtscommissär.

(1645—2) Nr. 3247.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Eigenthumsrechtsansprechern der unten benannten Oednis und Weingartenrealität hiermit erinnert:

Es habe Johann Mahorič von Lože Nr. 48 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthumsrechtes zu der in der Steuergemeinde Goče sub Parz.-Nr. 159 gelegenen Oednis mit 1 Joch 70¹²/₁₀₀ Quadratklftr., nun zum Theile Weingarten lončarjevic, sub praes. 24ten Juni 1874, Z. 3247, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Jamšek von Lože Nr. 5 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Juni 1874.

(1523—2) Nr. 2364.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popovič von Dule, Bezirk Möttling, durch Dr. Wenedicter, die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Lisar von Soderschiz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhange auf den

7. September 1874

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 22sten Mai 1874.

(1315—2) Nr. 1709.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Schizmann und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schizmann und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Schizmann von Saloch durch Dr. Deu wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 51, Auszug 1082 ad Grundbuch Luegg aus dem Schuldscheine vom 31. Dezember 1831 haftenden Satzpost von 73 fl. 35 kr. C.-M. sub praes. 17. Februar 1874, Z. 1709, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Gerzina von Saloch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Februar 1874.

(1644—2) Nr. 2940.

Erinnerung

an Andreas Pipan und die übrigen unbekannten Besitzansprecher der nachgedachten Realität.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Pipan und den übrigen unbekannten Besitzansprechern der nachgedachten Realität hiermit erinnert:

Es habe Vincenz Terbižan von Planina Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung der grundbüchlichen Eigenthumsrechte zu dem Wohngebäude Nr. 29 zu Planina Parz.-Nr. 46/6 mit 12 Qudrtklftr., dem Stall und Hof Parz.-Nr. 48 mit 15⁸⁴/₁₀₀ Quadrtklftern, dem Acker mit Wein Ledine Parz.-Nr. 458 mit 545²⁰/₁₀₀ Qudrtklftr. und dem Acker mit Wein v njivah Parz.-Nr. 941 mit 1266 Quadratklaftern, sämmtlich in der Steuergemeinde Planina gelegen, sub praes. 12ten Juni 1874, Z. 2940, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petrič von Planina Nr. 64 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten Juni 1874.

(1684—2) Nr. 4294.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifniz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Mai d. J., Z. 1808, in der Executionssache des Johann Pintar von Weiniz gegen Franz Pucel von Slatenegg pcto. 40 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern, als: Agnes Mrače, Matthäus Pucel, Mariana Pucel, Johann und Stefan Pucel, Josef Pucel, alle von Slatenegg, — Matthäus Cvar von Slatenegg zum Curator aufgestellt wurde, und daß demselben die Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide vom 11. Mai d. J., Z. 1808, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 20. Juli 1874.

(1643—2) Nr. 3113.

Erinnerung

an Margareth Kobau und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Margareth Kobau und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Thomas Kobau von Planina Nr. 100 wider dieselben die Klage auf Verjährung des auf den Realitäten sub Grundb.-Nr. 208 ad Leutenburg, tom. II, pag. 188, 191 und 197 ad Herrschaft Wippach mit dem Schuldscheine vom 15. April 1820 für die Hypothekarforderung per 450 fl. C. M. sammt Ausstafierung zu gunsten der Margareth Kobau einverleibten Pfandrechtes sub praes. 18. Juni 1874, Z. 3113, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petrič von Planina Nr. 64 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juni 1874.

(1406—3) Nr. 2691.

Erinnerung

an Georg Reseta und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Georg Reseta und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Josef Ferjančič von Planina Nr. 78 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthumsrechtes auf den in der Steuergemeinde Planina sub Parz.-Nr. 2008 gelegenen Ackers valanska njiva im Flächenmaße von 358⁸²/₁₀₀ Quadratklafter und die in der Steuergemeinde Planina sub Parz.-Nr. 2070 gelegene Wiese na Naboisi im Flächenmaße von 234⁶⁹/₁₀₀ Qudrtklftr. sub praes. 28. Mai 1874, Z. 2691, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. August 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petrič von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten Mai 1874.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.